



196
112
301



Entschlafenen-Gottesdienst in Trier

Am ersten Sonntag im Juli 2024 fand in Trier ein besonderer Gottesdienst für Entschlafene statt (Siehe Extra). Bischof Jürgen Kramer aus dem Bereich Südhessen, war eigens dafür nach Trier gekommen.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente ein Wort aus Römer 10,13: „Denn wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden“

Alle eure Sorgen werfet auf ihn

Nach Verlesen des Bibelwortes sang der Chor das Lied „Alle eure Sorgen werfet auf ihn“. Darauf ging der Bischof in seiner Predigt explizit ein. Wir machen uns oft so viele Gedanken im Leben um dies und das. Es sind Sorgen, die wir nicht allein tragen müssen. Wenn wir sie auf den Herrn werfen, wird es uns auch leichter. Auch, wenn wir manchmal meinen, Gott ist nicht da: er ist immer da, auch wenn es um uns herum dunkel wird. Das ist wie bei einer Sonnenfinsternis. Der Mond schiebt sich zwischen Sonne und Erde. Auf der Erde wird es im Mondschaten dunkel, aber die Sonne ist da, und sie scheint. Und so ist auch Gott immer für uns da.

Den Namen des Herrn anrufen

Um Gott anzurufen, müssen wir zunächst einmal an ihn glauben. Sonst nützt das nichts. Das ist nicht für alle Entschlafene einfach und selbstverständlich. Es gibt viele, die zu Lebzeiten Gott angerufen haben und er hat, warum auch immer, nicht sofort geholfen. Diese Seelen können wir im Gebet unterstützen.

Jesus Christus ist die Brücke

Weiter führte der Bischof aus: Es wurde vielfach gesagt, wir sollen eine Brücke sein für die Seelen, die erlöst werden sollen. Nehmt den Druck aus euch raus. Wir sind keine Brücke. Jesus selbst ist die Brücke, über die diese Seelen gehen sollen. Wir können durch unsere Gebete hilfreich dazu beitragen, dass diese Seelen über die Brücke Jesus Christus gehen.

Hirte Thomas Stüber, Vorsteher der Gemeinde Trier, wurde zu einem Predigtbeitrag gerufen. Bezirksältester Jürgen Raudzus bereitete die Gemeinde auf das Heilige Abendmahl vor.

Infos zum Gottesdienstrahmen

Zum Gottesdienst eingeladen waren neben der Gemeinde Trier die Gemeinden Bitburg, Hermeskeil, Konz, Mertesdorf und Prüm.

Der Gottesdienst wurde per IPTV zu den Kranken und nicht mehr reisefähigen Kirchenmitgliedern übertragen.

Der Gottesdienst wurde feierlich umrahmt von einem gemischten Chor, gebildet aus den Sängerinnen und Sängern der eingeladenen Gemeinden, Sologesang, Orgel- und Klavierspiel, sowie Begleitung von Violine und Flöte.

Die Bilder stammen aus der vorbereitenden Chorprobe und dem Gottesdienst.

Extra - Gottesdienst für Entschlafene

Dreimal jährlich – jeweils am ersten Sonntag im März, Juli und November – finden Gottesdienste für Entschlafene statt. Im Hinblick darauf beten die neuapostolischen Christen auch dafür, dass unerlöst Verstorbene das Heil in Christus finden.

Gottes Erlösungswille umfasst alle Menschen. Jesus Christus ist Herr über die Lebenden und die Toten (Röm 14,9).

Bereits in der Gemeinde zu Korinth wurden Lebende für Tote getauft (1Kor 15,29). Diese Praxis setzt sich fort in den Gottesdiensten für Entschlafene, die der Stammapostel und die Bezirksapostel durchführen: In ihnen empfangen zwei Amtsträger für die Verstorbenen die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung und das Heilige Abendmahl. Die Sakramente werden in der gleichen Weise vollzogen, wie dies ansonsten geschieht. In den übrigen Gemeinden wird nach der Feier des Heiligen Abendmahls in einem besonderen Gebet der Entschlafenen gedacht.

Die Gottesdienste für Entschlafene haben im neuapostolischen Kirchenjahr einen wichtigen Platz. Am Sonntag zuvor bereiten sich die Gemeinden im Gottesdienst darauf vor. Barmherzigkeit und Mitempfinden sollen zur Fürbitte für unerlöst Verstorbene anregen.

(Quelle: Katechismus der Neuapostolischen Kirche)

7. Juli 2024

Text: [Johannes Rammelmann](#)

Fotos: [Johannes Rammelmann](#)



